



WICHTIGE BEGRIFFE

Koloniebildende Einheiten (KBE)

Um Keime zu erkennen, bedient man sich sogenannter Kulturverfahren. Es werden hierzu Nährmedien mit dem Untersuchungsmaterial beimpft und bebrütet. Nach einiger Zeit bilden sich sogenannte Kolonien, bestehend aus einer grossen Anzahl Zellen. Alle Kolonien zusammen ergeben die Gesamtkoloniezahl, die auch als koloniebildende Einheiten (KBE) bezeichnet wird. Eine erhöhte Anzahl an KBE im Trinkwasser weist häufig auf Stagnationen oder kontaminierte Bauteile in der Installation hin.

Technischer Maßnahmewert

Dies ist der festgelegte Wert, bei dessen Erreichen oder Überschreitung eine von der Trinkwasserinstallation ausgehende vermeidbare Gesundheitsgefährdung zu besorgen ist und Maßnahmen zur hygienisch-technischen Überprüfung im Sinne einer Gefährdungsanalyse eingeleitet werden müssen. Dieser liegt zum Beispiel bei *Legionella spec.* bei 100/100 ml.

FÜR MEHR INFOS ODER EINE PERSÖNLICHE BERATUNG WENDEN SIE SICH BITTE AN:

■ ■ ■ MVZ Labor Dr. Gärtner & Kollegen

Die Proben werden vom Labor Dr. Gärtner in Weingarten ausgewertet. Von dort wird auch der Prüfbericht erstellt.



www.viruzid-hygiene-service.de

Günter Bogenrieder
Hygienetechniker
Zertifizierter Desinfektor
(EN 17024)

Herknerstr. 16
88250 Weingarten

Telefon (0 75 1) 56 15 475
Telefax (0 75 1) 56 15 479
Mobil 0 15 2 09 34 26 20
info@viruzid-hygiene-service.de

INFORMATIONEN ZUM THEMA TRINKWASSER UND DESSEN KONTROLLE



WIE UND WO WERDEN DIE PROBEN ZUR LEGIONELLENPRÜFUNG ENTNOMMEN?

Die Wasserproben dürfen nur von speziell geschulten Probennehmern entnommen werden. Gemäß der aktuellen Trinkwasserverordnung sind Proben zu entnehmen

- am Abgang aus dem Warmwasserbereiter bzw. am Wiedereintritt aus der Zirkulationsleitung in den Warmwasserbereiter bzw. -speicher
- an jeder Steigleitung an der Probenentnahmestelle mit der längsten Fließstrecke zum Trinkwassererwärmer. Sofern keine geeigneten Probenentnahmestellen vorhanden sind, sind diese von einem Fachbetrieb nachzurüsten.

WAS TUN, WENN DIE WERTE NACH EINER UNTERSUCHUNG ERHÖHT SIND?

Wichtig ist, zunächst die Ursache der Verunreinigung zu ermitteln. Je nach Art und Schwere der Kontamination reichen die möglichen Maßnahmen von der mechanischen Spülung bis hin zur kompletten Desinfektion oder der Sanierung des betroffenen Wassernetzes.

Als Fachbetrieb mit zertifizierten Desinfektoren und in Zusammenarbeit mit dem Trinkwasserlabor Dr. Gärtner in Weingarten, sind wir in der Lage, alle erforderlichen Maßnahmen zielorientiert und kompetent auszuführen. Sie erhalten von uns vorab eine umfassende Beratung sowie eine genaue Übersicht über die geplante Vorgehensweise im Falle einer Sanierung.

Die entsprechenden Proben werden von unseren geschulten Mitarbeitern vor Ort entnommen und direkt an das Labor im Haus weitergeleitet. Diese werden umgehend verarbeitet und analysiert. Von dort erhalten Sie auch den entsprechenden Prüfbericht.



TRINKWASSERVERORDNUNG

Grundlage hierfür ist das Infektionsschutzgesetz (IfSG) § 37 Abs. 1 IfSG:

„Wasser für den menschlichen Gebrauch muss so beschaffen sein, dass durch seinen Genuss eine Schädigung der menschlichen Gesundheit, insbesondere durch Krankheitserreger, nicht zu besorgen ist.“

Im § 13 und § 14 Abschnitt 4 der Trinkwasserverordnung werden die Untersuchungs- und Anzeigepflichten geregelt.

MÖGLICHE TRINKWASSERVERUNREINIGUNGEN

Zu den physikalischen Verunreinigungen zählen vor allem Verfärbungen, Trübungen, Geruch oder auch schlechter Geschmack. Chemische Verunreinigungen entstehen meist durch Schwermetalle und organische Stoffe, die zum Beispiel bei der Verwendung von nicht zertifizierten Installationsmaterialien herausgelöst und ins Trinkwasser gelangen können.

Die häufigste Kontamination findet jedoch durch Mikroorganismen statt. Sie gilt gleichzeitig auch als die gefährlichste Art. Hierzu gehören Bakterien (insbesondere Legionellen und Pseudomonaden), Viren und Protozoen (tierische Einzeller). Legionellen sind Stäbchenbakterien. Die optimale Wachstumstemperatur liegt zwischen 25 °C und 45 °C. Sie können schwere Lungenentzündungen oder das sogenannte Pontiac Fieber auslösen.

Über die Aerosole (feine Wassertröpfchen) wie sie hauptsächlich in Duschen, Whirlpools und Luftbefeuchtern vorkommen, gelangen sie in die Atemwege des Menschen.